

Hans Schafranek

WIDERSTAND
UND VERRAT

Gestapospitzel im antifaschistischen Untergrund

1938–1945

Czernin Verlag, Wien

INHALT

1.	V-LEUTE, SPITZEL, KONFIDENTEN, DENUNZIAN TEN, GESTAPO-AGENTEN – EINE BEGRIFFSINFLATION	9
2.	INSTITUTIONELLE RAHMENBEDINGUNGEN UND REKRUTIERUNGSLINIEN BEI DER INFILTRATION AN TIFASCHISTISCHER WIDERSTANDSGRUPPEN DURCH DIE GESTAPO	19
3.	KOMMUNISTISCHER WIDERSTAND UND V-LEUTE	66
3.1.	Unter den Augen der Gestapo: Internationale Verbindungsnetze der KPÖ und organisatorische Neuansätze in Österreich 1940–1942	66
3.2.	Gestapospitzel als Initiatoren des 4. Zentralkomitees der KPÖ (1942)	110
3.2.1.	Die lange Leine des Verfolgungsapparats: Alois Weidinger und die Gruppe »Kral«	126
4.	REVOLUTIONÄRE SOZIALISTEN	131
4.1.	Johann Pav: Teil I	131
4.2.	Der geheimnisvolle »Edi«	136
4.3.	»V-Mann Vogel meldet ...«	151
5.	DIE INFILTRATION LEGITIMISTISCHER UND KONSERVATIVER GRUPPEN IM WIDERSTAND	161
5.1.	Zwischen Spionageverdacht und Gestapo-Provokationen: Die Gruppe Burian	161
5.2.	Im Visier von Gestapo und Sicherheitsdienst (SD): Das Widerstandsnetzwerk um Hebra und Eder	180
5.3.	Die »Österreichische Volksfront« (Gruppe Zemljak)	198
5.4.	Die legitimistischen bzw. katholisch-konservativen Gruppierungen um Roman Karl Scholz, Jakob Kastelic und Karl Lederer	203
5.5.	Die Gruppe Müller/Thanner	219
5.6.	Rentnerinnen im Widerstand: Die »Illegale Österreichische Kaisertreue Front« (IÖKF) 1938–1942	227
5.7.	Wien – Klagenfurt: Konfidenteneinsätze gegen die Antifaschistische Österreichische Kaisertreue Front (AÖKF) und die Antifaschistische Freiheitsbewegung Österreichs (AFÖ) 1940–1943	234

6. ÜBERPARTEILICHER WIDERSTAND UND GESTAPOSPITZEL IN NIEDERÖSTERREICH (1944–1945)	249
6.1. Die Gestapo St. Pölten	249
6.2. Die Widerstandsgruppe der »Österreichischen Freiheitsfront« (ÖFF) im Werk Moosbierbaum und Umgebung	252
6.3. Die Widerstandsgruppe um Adolf Kullnig/Josef Czelot in Krems und Umgebung (1944–1945)	274
6.4. Die Widerstandsgruppe Kirchl/Graf Trauttmansdorff/Klarl in St. Pölten und Umgebung	279
7. TIROL	294
7.1. Der Tiroler Flügel des Untergrund-Netzwerks um Robert Uhrig (Berlin)	295
8. DIE »LEGALE EXISTENZ« VON GESTAPOSPITZELN IM BERUFLICHEN BZW. POLITISCHEN KONTEXT	312
9. GEPLANTE UND REALISIERTE VERGELTUNGSAKTIONEN	322
10. TYPOLOGIE UND MOTIVE DER GESTAPO-SPITZEL. VERSUCH EINER ANNÄHERUNG	331
10.1. Johann Pav, Teil II: Motive – Bruchlinien – Widersprüche	353
10.2. Todeskandidaten	363
11. BIOGRAFIEN	392
DANKSAGUNG	475
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	479
Archivalien	479
Interviews	480
Literatur (inklusive unveröff. Diplomarbeiten, Dissertationen)	481
NAMENSINDEX	490
ÜBER DEN AUTOR	503